© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Gesellschafts-Nachrichten.

1. Ergänzungen zum Mitgliederverzeichnis.

(Bd. 75, 140.)

Neubeigetretene Mitglieder:

Besl Ottokar, Gauschatzmeister der NSDAP., Salzburg.
Daghofer Josef, Direktor.
Feßmann Karl, Gauorganisationsleiter der NSDAP., Salzburg.
St. Gilgen am Abersee, Gemeinde.
Greinz Hugo, Hauptschriftleiter i. R.
Gruber Alexander, Bürgermeister, Hallein.
Herrgesell Moriz, Student, Wien.
Holzer Rudolf, Hofrat, Wien.
Horner Paul, Dr., Regierungsrat, Magdeburg.
Hörr Andrä, Reichsbahn-Lokomotivführer.
Hüller Franz, Gauverwaltungssekretär.
Jaeger Fritz, Dr., Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführerstellvertreter des Landes-Fremdenverkehrsverbandes.
Kunnert Valentin, Dipl.-Ing., Volksbildungsreferent der DAF., Salzburg.
Lospichl, Franz v., SS-Sturmführer.
Mayer-Wildenhofer Otto, Spediteur.
Müller Hans, Postsekretär.
Neunteufel Erna, technische Angestellte.
Norman, Graf, Raoul, Gutsbesitzer.
NSDAP., Gauleitung Salzburg, Gauschulungsamt.
Ohneiser Karl, Restaurateur.
Pitter Ambros, Dr., Polizeidirektorstellvertreter.
Pöch Georg, Dr., Regierungsmedizinalrat.
Proschko Adalbert, Dr., Regierungsrat.
Raitmayr Erich, Dr., prakt. Arzt, Mayrhofen, Zillertal.
Scheuch Robert, Dr.-Ing., Regierungsdirektor.
Schifferer Josef, Bibliothekar.
Slama Wilhelm jun., Kaufmann.
Sperl August, Kaufmann.
Treuer Richard, Fachlehrer, Seekirchen.
Valentin Erich, Dr., Musikhistoriker.
Wehrkreisbücherei XVIII, Salzburg.
Wehrkreisbücherei VII, München.
Weninger Hubert, Dr., Regierungsrat, Markt Pongau.
Ziegler Otto, Obermeister der Friseur-Innung.

2. Vorträge.

10. Oktober 1940: Dr. Helmut Amanshauser: Das Sippenbrauchtum in Salzburg. (Mit Lichtbildern.)

31. Oktober: Landesplaner Dipl.-Ing. Richard Schlegel: Bauernhausforschung in Salzburg.

14. November: Regierungsrat Hans Freudlsperger: Das Salzburger Schützenwesen um die Wende vom Mittelalter zur Neuzeit. Zugleich Jahreshauptversammlung.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

28. November: Fachlehrer Kustos Fritz Ullhofen: Salzsud in Hallein einst und jetzt. (Mit Lichtbildern.)
12. Dezember: Landesplaner Dipl.-Ing. Richard Schlegel: Altsalzburger Stadtbilder.
9. Jänner 1941: Manfred Krüttner: Das Rauriser Tal. Aufbau und Wirtschaft. (Mit Lichtbildern.)
23. Jänner: Dr. Friedrich Breitinger: Mozart und sein Augsburger Bäsle. Zu W. A. Mozarts 185. Geburtstag. Im Wiener Saal des Mozarteums.
13. Februar: Schulrat Karl Fiala: Schulrat Karl Adrian. Zu seinem 80. Geburtstag. — Regierungsoberbaurat Dipl.-Ing. Martin Hell: Die Gräberfunde an der Reichsautobahn.
6. März: Direktor der Studienbibliothek Dr. Ernst v. Frisch: Unsere Studienbibliothek als Geschichtsquelle.
13. März: Architekt Helmut Gasteiner-Bozen: Die Wiederbelebung der Wappenkunde in der Familie.
27. März: Archivrat Dr. Herbert Klein: Salzburg und Kärnten in ihren geschichtlichen Zusammenhängen.
24. April: Museumsdirektor Dr. Max Silber: Paracelsus und Salzburg. Zum 400. Todesjahr. (Mit Lichtbildern.)

3. Führungen und Ausflüge.

23. November 1940: Ausstellung „Schönere Heimat" in der Residenz.
8. Juni 1941: St. Leonhard—Gutratsberg—Ruine Gutrat—Kaltenhausen.
22. Juni: Johannshögel.
13. September: Paracelsus-Ausstellung in der Aula academica.
28. September: Herren- und Frauenchiemsee.

4. Totentafel.

Ehrenmitglied Hugo von Preen.

Am 24. Februar 1941 erlosch nach kurzer Krankheit das Leben unseres Ehrenmitgliedes Professor Hugo von Preen in Osternberg (Braunau am Inn). Er war der Sohn eines aus dem Badischen stammenden österreichischen Offiziers und wurde zu Osternberg am 25. Mai 1854 geboren. Glückliche Vermögensverhältnisse ermöglichten es ihm, nach seinem Wunsche Maler zu werden; er ging 1872 an die Münchener Akademie zu Löffz und Lindenschmidt und zog 1881 für dauernd auf seinen Besitz Osternberg, wo er 1887 die Tochter des Hofkapellmeisters Heinrich Esser, des Männerchorkomponisten, der auf dem Müllner Friedhof in Salzburg begraben ist, heiratete. Früh schon begann von Preen im Einvernehmen mit dem Linzer Museumsvizepräsidenten Straberger vorgeschichtlichen Fundstellen nachzugehen und versuchte auch die Reste der alten Karolingerpfalz Ranshofen aufzufinden. Wie seine zahlreichen Bilder nach dem Urteil eines Kritikers wie ein gutes Volkslied

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

wirken und er mit Vorliebe Typen aus dem Volksleben wählte und nicht müde wurde, die intimen Reize der Stadt und Umgebung Braunau zu künden, so wurde auch v. P. der Begründer der Heimatkunde im oberen Innviertel. Er sammelte als erster die alten Malereien an den Holzhäusern, gründete den Verein „Alt-Braunau" und das dortige „Heimathaus" und sammelte eine Schar von gleichgesinnten Mitarbeitern um sich, die auch in die kleineren Orte des Bezirkes den Heimatgedanken hinaustrugen. P. war Vorsitzer der „Braunauer Künstlergilde", die einst ein wichtiger Kulturfaktor war. Unsere Gesellschaft, die er mit mehreren Vorträgen erfreute, hat Professor von Preen, dessen liebenswürdiges und feinsinniges Wesen jedermann gewann, anläßlich ihres 75jährigen Jubiläums im Jahre 1935 als Vertreter der Nachbarvereine und in Anerkennung seines vorbildlichen heimatkundlichen Wirkens zum Ehrenmitglied ernannt.

Mitglieder:

Baumgartner Georg, Dr., Geistlicher Rat, Universitätsprofessor i. R. (für Moraltheologie), geboren zu Kufstein 2. 9. 1884, gestorben Salzburg 1. 2. 1941. (Mitglied seit 1920.)

Hattinger Franz, Dr., Medizinalrat, geboren 5. 9. 1859 als Sohn des seit 1852 in Gnigl ansässigen Arztes gleichen Namens, um das öffentliche Leben durch Gründung der Sanitätsabteilung der Feuerwehr verdient, gestorben 9. 6. 1941. (Mitglied seit 1896.)

Hänsel Georg, Stadtkassier i. R. in Hallein, gestorben 6. 6. 1941, 73 Jahre alt. Schon H. F. Wagner (Topographie von Alt-Hallein in Landeskunde 66, 2) dankte „für die unermüdlichen persönlichen Nachforschungen des heimatbegeisterten Herrn städt. Kassiers Hänsel". (Mitglied seit 1936.)

Hörl Sebastian, Gastwirt zum „Metzgerwirt" in Zell am See. Bürgermeister 1926—1938. Geboren zu Pfarrwerfen. Ein über den Durchschnitt verständiger Mann, der sein historisches Interesse durch Aufschreibung seiner Lebenserinnerungen bewies. Gestorben 15. 8. 1941, 73 Jahre. (Mitglied seit 1937.)

Koch Franz, Dipl.-Ing., wirkl. Hofrat und Direktor des Hauptmünzamtes in Wien. Geboren zu Salzburg am 27. 10. 1879 als Sprosse einer aus Enningen (Württemberg) eingewanderten Kaufmannsfamilie, ein treuer Sohn seiner Heimat und langjähriger Schriftführer des „Salzburger Studien-Unterstützungsvereins in Wien". Gestorben in Wien 18. 11. 1940. (Mitglied seit 1906.)

Kohlmayr Alois, Großgrundbesitzer (Gasthof „Zur Post") und langjähriger Bürgermeister zu Untertauern, gestorben 18. 1. 1941, 66 Jahre alt. Mit ihm ist ein begeisterter Heimatfreund aus dem Leben geschieden, der mit seinen Veröffentlichungen: „Heimatweiser durchs Taurachtal", „Unser Tauern" (1924) und „Am Tauernfreithof" (1925) für den Radstädter Tauern warb und sich um die Erhaltung des Tauernfriedhofes in Obertauern sehr verdient gemacht hat. (Mitglied seit 1912.)

Landauer Robert, Dr., Museumsassessor. Ein tragisches Geschick hat uns zu Freiburg i. B. auf seiner Urlaubsreise am

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

21. 10. 1940 Dr. Landauer entrissen. Mütterlicherseits von den Berchtold von Sonnenburg und Lergetporer abstammend und dadurch, wenn auch entfernt, mit W. A. Mozart, Sigmund Haffner und dem Museumsgründer Vinzenz Maria Süß verwandt, interessierte sich der am 16. Juli 1908 zu Aspang (Nd.) Geborene schon am Gymnasium für die Geschichte Salzburgs, und wie selten ein anderer hatte er sich schon damals das feste Ziel gesteckt, Beamter am Salzburger Museum zu werden. Die Universität Wien mit dem Österreichischen Institut für Geschichtsforschung bildete ihn aus, und 1932 zum Dr. phil. promoviert, verfocht er mit zäher Energie, vielen Hindernissen zum Trotz, seine Sache, bis er 1936 endlich angestellt wurde. 1939 rückte er zum Museumsassessor auf. Doktor Landauers Herz gehörte der Bayernzeit, mit der er sich nicht nur in seiner Dissertation, sondern auch schon lange vorher in seinen seit 1929 gehaltenen Vorträgen in unserer Gesellschaft befaßte und auf die er auch später noch öfters zurückkam. Seine museale Tätigkeit, in der ihm die Ordnung der Bildnissammlung zugekommen war, führte ihn zur Arbeit über die Ikonographie der Salzburger Erzbischöfe. Als Schüler August R. v. Loehrs interessierte ihn auch die Münzkunde. So war Dr. Landauer nicht nur seit zwölf Jahren dem Vorstand unserer Gesellschaft eine immer bereite Vortragskraft, sondern die Salzburger Heimatforschung hätte sich von L., der ein langes arbeitsreiches Leben vor sich zu haben schien, noch vieles erhoffen dürfen. Frühvollendet, hat er sich durch seine Arbeiten ein dauerndes Andenken gesichert.

Die Einverleibung Salzburgs durch Österreich in Landeskunde 73.

Das bayerische Salzburg im Jahre 1813 (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 6, 1933.

König Ludwig I. von Bayern und Salzburg (ebenda 7, 1934).

Der Anteil deutscher Meister an den Bildnis-Denkmälern der Salzburger Erzbischöfe vom Hochmittelalter bis Wolf Dietrich in (Linzer) Kunstblätter 1939.

Genealogie Berchtold von Sonnenburg (Landeskunde 68).

Genealogie Haffner von Imbachhausen und Triendl (69).

Genealogie Lergetporer und Zillner von Zillerberg (71).

Geld im alten Salzburg (Salzburg, Berglandverlag 1940).

(Mitglied seit 1928.)

Lechner Franz, Oberlehrer an der Volksschule Mülln. Geboren zur Salzburg 12. 8. 1881, gestorben 25. 12. 1940.

Neureiter Michael, Domkapitular. Geboren Kuchl 29. 1. 1877, Kooperator, dann Dechant und Pfarrer von St. Johann im Pongau, 1909 Landtagsabgeordneter, 1922 Landesrat und 1. Landeshauptmannstellvertreter bis 1934. Gestorben 22. 1. 1941. (Mitglied seit 1924.)

Ott Max, Hofrat. Geboren zu Rienpach (Württemberg) 4. 11. 1855, aufgewachsen in München, seit 1883 in Salzburg, wo er die Pifferosche Kaminkehrergerechtsame erwarb. 1892 Gemeinderat, 1900 2. und 1903 1. Vizebürgermeister, 1912—1919 und 1927—1935 Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg. Seit 1912 Landtagsabgeordneter, 1919 Landeshauptmannstellvertreter. Die Werke, die während seiner Amtsdauer geschaffen wurden, sichern diesem für

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

alles aufgeschlossenen Mann, der stets auch ein warmes Interesse für das Museum bekundete, einen ehrenvollen Platz in der Geschichte der Entwicklung der Stadt Salzburg. Gestorben am 23. 4. 1941. (Mitglied seit 1909.)

Radauer Rudolf, Dr., prakt. Arzt in Zell am See. Geboren zu Ried im Innkreis 1899. Besuchte das Gymnasium in Salzburg. Von der Schulbank weg zog er in den Weltkrieg, aus dem Hörsaal der Universität Innsbruck als Freiwilliger zu den Abwehrkämpfen nach Oberschlesien. Von Rauris, wo er sich als Arzt niedergelassen hatte und das er zu einem Mittelpunkt der nationalsozialistischen Bewegung machte, ging er ins Reich. Seit 1938 war R. Sprengelarzt in Zell am See. 1940 meldete er sich freiwillig zur Fallschirmtruppe. Gefallen auf Kreta am 15. 6. 1941 als Fallschirmjägeroberarzt. (Mitglied seit 1940.)

Reitmayr Alfred, Dr., Oberlandesgerichtsrat in Salzburg. Geboren zu Traunstein 14. 10. 1879, studierte, da seine Eltern nach Salzburg übersiedelt waren, am hiesigen Staatsgymnasium und an der Universität Innsbruck. Er trat 1902 in den Gerichtsdienst und war 1913—1935 bei der Staatsanwaltschaft (Steyr, Bozen, Salzburg). (Mitglied seit 1928.)

5. Vereinsleitung.

Vereinsführer:

Dipl.-Ing. Richard Schlegel, Landesplaner.

Beirat:

Karl Adrian, Schulrat.
Kuno Brandauer, Gauoberverwaltungsrat.
Karl Fiala, Gauamtsleiter (Rassenpolitisches Amt).
Dipl.-Ing. Martin Hell, Oberregierungsbaurat, Gaupfleger der Bodenaltertümer.
Dr. Herbert Klein, Archivrat.
Dr. Franz Martin, Regierungsdirektor.
Anton Pointner, Oberstleutnant i. R.
Dr. Max Silber, Museumsdirektor.
Dr. h. c. Eduard Paul Tratz, Direktor des „Hauses der Natur".
Dr. Karl Wagner, Studienrat.
Dr. Wilfried Watteck, Oberregierungsrat.
Dr. Ernst Ziegeleder, Schriftleiter.
Heribert Zulehner, Kaufmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: 81

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Gesellschaftsnachrichten 203-207